

Doz. Dr. Franz Uiblein
 Institut für Zoologie, Universität Salzburg

Schwerpunktprogramm LAGSÄ: Lokale Anpassung, Gefährdung und Schutz der Äsche

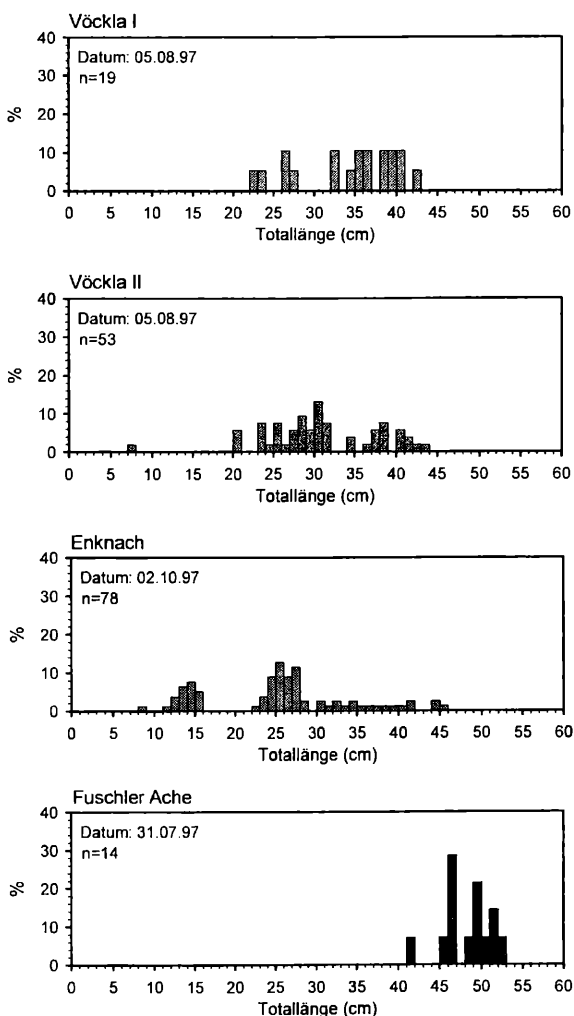
Eine Initiative zur Rettung der Äsche

Das Schwerpunktprogramm Lokale Anpassung, Gefährdung und Schutz der Äsche (LAGSÄ) ist aus der Initiative "Rettet die Äsche" (vgl. den Beitrag von Ing. Stefan Wittkowsky) hervorgegangen und beinhaltet derzeit drei von den jeweiligen Landesfischereiverbänden bzw. Landesregierungen unterstützte Projekte in Oberösterreich, Salzburg und Kärnten. Durch die Zusammenarbeit von Fischereibiologen, Ökologen, Ornithologen und Fischgenetikern sollen Grundlagen für die langfristige Erhaltung der Äschenbestände erarbeitet werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Bestimmung lokaler Anpassungen gelegt, d.h. auf jene genetisch verankerte Eigenschaften bei einzelnen

Populationen, die eine optimale Einstellung auf die im jeweiligen Gewässer vorherrschenden Umweltbedingungen ermöglichen. Weiters wird für jeden untersuchten Äschenbestand eine umfassende Analyse potentieller Gefährdungsfaktoren durchgeführt. Aus diesen Befunden werden dann entsprechende Vorschläge für Schutz- und Managementmaßnahmen abgeleitet. Die Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Maßnahmenvorschläge aus dem Projekt in Oberösterreich wurden den Auftraggebern, dem Oberösterreichischen Landesfischereiverband und dem Land Oberösterreich im Februar 1999 übermittelt und werden jetzt im April 2000 in der Zeitschrift Österreichs Fischerei erscheinen (Uiblein et al. 2000).

Die Untersuchungen in Oberösterreich zeigen bereits, dass in jedem einzelnen Gewässerabschnitt andere und meist mehrere Gefährdungsfaktoren gemeinsam die Äschenbestände beeinflussen. So zeigten zum Beispiel die in vier Befischungsstrecken der drei Gewässer durchgeführten Untersuchungen, dass die dort gefangenen Äschen sehr unterschiedliche Populationsstrukturen aufweisen (Abb. 1).

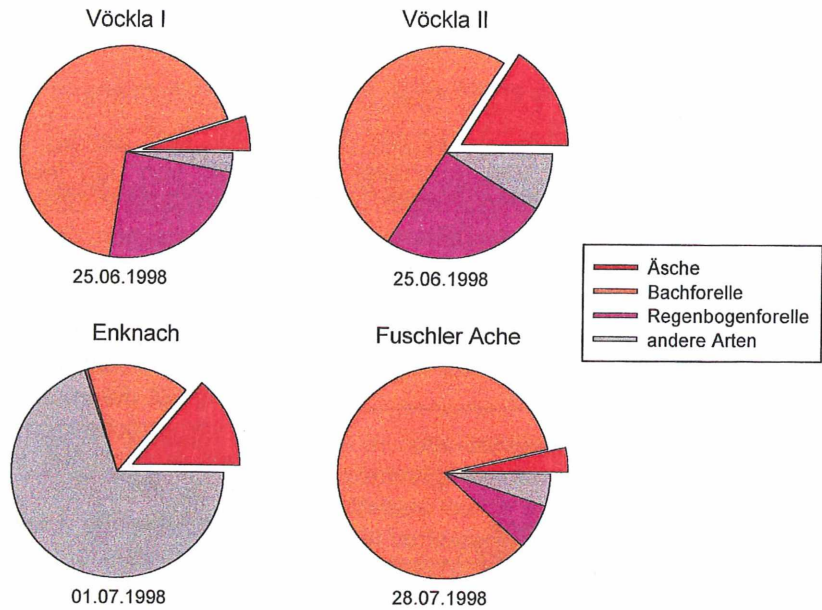
Abb. 1: Längenverteilung der in vier Befischungsstrecken von drei Gewässern in Oberösterreich gefangenen Äschen (nach Uiblein et al. 2000)



Während die Längen- und Altersverteilung in der Vöckla relativ ausgeglichen ist, fallen in der Fuschler Ache gleich mehrere Jahrgänge bis zum Alter von etwa fünf Sommern aus. Weitere Befunde und Beobachtungen vor Ort weisen auf hohen Prädationsdruck durch fischfressende Vögel in der Fuschler Ache hin. In der Enknach zeigt sich eine Dominanz der jüngeren Altersklassen, was auf gelungenen, autochthonen Besatz mit Hilfe der Fischzuchtanstalt Kreuzstein (IGFS Scharfling) zurückzuführen ist. Allerdings ist die Populationsstruktur durch Umsetzen älterer Jahrgänge in die benachbarte Mattig sehr un- ausgeglichen.

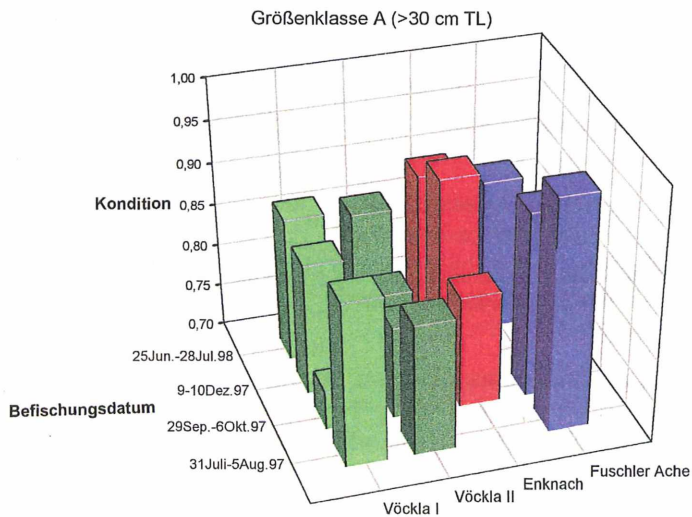
Auch in der Artenzusammensetzung gibt es sehr deutliche Unterschiede zwischen den Gewässern (Abb. 2).

Abb. 2: Zahlenmäßiger Anteil der zu den Salmoniden gehörenden Fischarten in den vier Untersuchungsstrecken (nach Uiblein et al. 2000)



So weist die Vöckla einen relativ hohen Regenbogenforellenbestand auf. Im Vergleich zu den beiden anderen Gewässern zeigt die Äsche dort eine deutlich geringere Kondition (Abb.3).

Abb. 3: Fulton'scher Konditionsfaktor (Mittelwerte) der in den vier Untersuchungsstrecken während einer bestimmten Zeitperiode gefangenen Äschen (> 30 cm Totallänge; nach Uiblein et al. 2000)



Befischungen und Verhaltensbeobachtungen in der Vöckla weisen auf direkte Raum- und Nahrungskonkurrenz sowohl zwischen jungen und als auch zwischen erwachsenen Regenbogenforellen und Äschen hin.

Die von Steven Weiss durchgeführten genetischen Untersuchungen mittels DNA-Sequenzen erbrachten deutliche Unterschiede zwischen Populationen nördlich und südlich der Alpen, wie auch zwischen einzelnen Gewässern in Salzburg, Ober- und Niederösterreich.

Die Ergebnisse des Projektes in Oberösterreich führen zu einer ganzen Reihe von wichtigen Schlussfolgerungen und Maßnahmenvorschlägen, die im Detail unserer Publikation entnommen werden können (Uiblein et al. 2000). Erfreulicherweise soll es nun in der Fuschler Ache zu einer Umsetzung dieser Vorschläge kommen.

Literatur

UIBLEIN, F., A. JAGSCH, G. KÖSSNER, S. WEISS, P. GOLLMANN, E. KAINZ, 2000: Untersuchungen zu lokaler Anpassung, Gefährdung und Schutz der Äsche (*Thymallus thymallus*) in drei Gewässern in Oberösterreich. Österreichs Fischerei, 53, Heft 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Vertebrata Pisces](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Uiblein Franz

Artikel/Article: [Schwerpunktprogramm LAGSÄ: Lokale Anpassung, Gefährdung und Schutz der Äsche 127-129](#)